

Saale-Zeitung.

Zweilundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werben die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, Dr. Wächterstr. 63, 1 sowie von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen, Resten die Seite 75 Pf.

Erhalten wöchentlich 60 Pf.; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweig 17; Telephon-Geschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Dr. Wächter, Straße 63, 1; Telephon Nr. 590 u. 591.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postmässiger Anstellung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., auswärts Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Bei amtlichen Bestellungen sind unter Angabe der Zeitung einzutragen. Für ununterbrochen eingehende Abonnenten wird die Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: 'Saale-Ztg.' gestattet.

Verleger der Saale-Ztg. Nr. 1149; Geschäftsstelle Nr. 1133 a. Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Marktstraße 63, 1; Telephon Nr. 590 u. 591.

Nr. 219.

Halle a. S., Sonntag, den 10. Mai

1908.

Dekorierung des Staatssekretärs Dernburg.

Eine ähnliche Ordensauszeichnung wie sie am 10. April dem preussischen Staatssekretär von Bethmann-Hollweg und dem Handelsminister Delbrück nach der Annahme der beiden Votagelege im Reichstage zu teil geworden ist, hat jetzt auch — nachdem die koloniale Eisenbahnvorlage im Parlament glücklich unter Dach und Fach gekommen — der Kaiser dem Staatssekretär Dernburg verliehen. Der 'Reichsanzeiger' meldet:

Berlin, 9. Mai. Dem Staatssekretär des Reichskolonialamts Dernburg ist der Kronorden erster Klasse verliehen worden.

Gleichzeitig verleiht die 'Nordd. Allg. Ztg.' in offiziellem Sperrdruck:

Berlin, 9. Mai. Anlässlich der Annahme der kolonialen Eisenbahnvorlage im Reichstage ging dem Staatssekretär Dernburg folgendes Telegramm des Kaisers aus Domauerschlingen zu: Mit besonderer Genugtuung habe ich die Meldung von der durch den Reichstag erfolgten Annahme der Eisenbahnvorlage, die dem Aufschlusse unserer Kolonien in Afrika dienen soll, erhalten. Mit meiner besten Gratulation zu diesem verdienten Erfolge verleihe ich Ihnen als Zeichen meiner Anerkennung den Kronorden erster Klasse und wünsche Ihnen zugleich glückliche Reise zu Ihrer Reise nach Südwestafrika. Wilhelm I. R.

Ez. Dernburg legt bekanntlich großen Wert auf Ordensdekorationen; das geht aus der Sorgfalt hervor, mit der er selbst ausländische Orden und Ordensbänder auf seiner letzten Studienreise nach Ostafrika anzulegen pflegte.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

— Aus Danauerschlingen meldet der Telegraph: Der Kaiser begab sich gestern nachmittag nach dem Badplatz Sanssouci.

— Die Kaiserin beschäftigt, wie aus Straßburg gemeldet wird, gestern vormittag das dortige evangelische Diakonissenhaus, die Söhne Dichtersgule der Diakonissenanstalt, das Institut der Neunkroner Schwestern und die Frauenindustrie-Schule des Bayerländischen Frauenvereins. Nachmittags begab die Kaiserin einen Automobilausflug in die Umgegend von Straßburg zu unternehmen.

— Prinzessin Eduard von Anhalt-Dessau ist nach einer Depesche aus Franzensbad mit Hofbegleitung zum Kurgebrauch dort eingetroffen.

Depeschenaustausch zwischen dem Herzog von Sachsen-Altenburg und Kaiser Franz Josef.

Aus Altenburg wird gemeldet: Auf ein von Herzog Ernst an den Kaiser von Oesterreich gerichtetes Glückwunschkommunikation traf folgende Antwort aus Wien hier ein:

Seiner Sobelt Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Altenburg S.-M. Innigst erfreut, daß sich Ihre Hoheit den mir von den deutschen Bundesfürsten dargebrachten Glückwünschen so herzlich anschließen, bitte ich hierfür meinen innigsten Dank entgegenzunehmen. Franz Josef.

Aus der Wahlbewegung.

Die Frage der Beamtendarsteller für den Wahlkreis Hannover kann für den Wahlkreis Hannover als erledigt gelten. In der entscheidenden Berathung kam zwar übereinstimmend die Ansicht zum Ausdruck, daß es wünschenswert sei, die Beamtenschaft durch Abgeordnete aus ihren Reihen vertreten zu lassen. Es wurde aber besonders von den Vertretern der Lehrer, Ingeln und der Postbeamten darauf hingewiesen, daß es gegenwärtig nicht möglich sei, gegen die Nationalliberalen eine Sonderkandidatur durchzuführen und daß es die Beamtenschaft auch ablehnen müsse, sich von konservativer Seite als Sturmbogen gegen die Nationalliberalen gebrauchen zu lassen, weil die letztere Partei die Interessen der Beamten bisher gut vertreten habe. Bei der Abstimmung wurde dann zwar gegen eine starke Minderheit beschlossen, an der Kandidatur festzuhalten. Der in Aussicht genommene Kandidat, Eisenbahnsekretär Tenius, erklärte aber, daß er nur kandidieren könne, wenn die Beamtenschaft geschlossen hinter ihm stehe. Da das nicht der Fall sei, so mußte er von der Kandidatur zurücktreten.

Parteinachrichten.

— Die neue Partei um Dr. Barth hat sich nach einer Protokollrede Dr. Barth in Berlin formell konstituiert. Pastor Köstler und Herr v. Gerlach hielten Ansprachen. — Der Bund der Landwirte im Königreich Sachsen hält seine Kreisversammlung am 17. Mai in Zwickau ab.

— Bei der Landtagseröffnung in Nürnberg wurde, wie die 'Frankf. Ztg.' aus Stuttgart erfährt, der Sozialdemokrat Krenn mit 2755 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Knapp (Bauernbund) erhielt 2718 Stimmen.

Allgemeine Mitteilungen.

— Die bayerischen Bischöfe errichteten, wie uns ein Privattelegramm aus München meldet, in Würzburg eine gemeinsame Zentralstelle zur Bekämpfung aller Zeitungen und Zeitschriften modernistischen Inhalts. Im Jahre 1908!

— Bei zahlreichen Anarchisten in Berlin und in anderen großen deutschen Städten haben in den letzten Tagen Handreichungen stattgefunden. Die letzte Nummer des 'Revolutionär', welche auf rotem Papier gedruckt war, wurde wegen eines aufsehenden Bildes konfisziert.

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. S. M. Tpb. Steiner ist am 8. Mai in Palermo eingetroffen und am demselben Tage von dort nach Malaga in See gegangen. Der Dampfer Rhein des Norddeutschen Lloyd ist mit dem ausreisenden Abfertigungsreport für das Kreuzfahrtschiff am 7. Mai in Port Said und am 8. Mai in Suez eingetroffen, und hat am 8. Mai die Reise nach Colombo (Ceylon) fortgesetzt. S. M. Kaiser Wilhelm II., mit dem 2. Admiral de 1. Geschwaders, sowie S. M. Kaiser Barbarossa, Kaiser Karl der Große, Kaiser Wilhelm der Große, Pfeil, Blitz und Jüten sind am 8. Mai von Helgoland nach Brunsbüttel gegangen. S. M. S. Sirena ist am 7. Mai, S. M. S. Schwanen am 8. Mai in Kiel eingetroffen. S. M. S. Deutschland ist am 8. Mai von Helgoland nach Brunsbüttel gegangen. Poststation für S. M. S. Grille: vom 10.—11. Mai mittags Emden, bis 13. Mai mittags Hünnum, vom 14. bis 15. Mai Bremerhaven, vom 16.—20. Mai Wilhelmshaven, vom 20. bis 21. Mai Emden, vom 22.—23. Mai voran Helgoland, vom 23. bis 25. Mai voran Wilhelmshaven, vom 26. bis 27. Mai Cuxhaven, vom 28. bis 29. Mai Hamburg.

Husland.

Der Parlamentarismus — der Untergang Russlands!

Aus Petersburg wird folgendes offizielle Telegramm verbreitet: Zu der Aeußerung des Finanzministers: 'Wir haben Gott sei Dank noch kein Parlament!', die in der Duma bei der Beratung des Eisenbahnbudgets getan wurde und Entgegnungen zum Zentrum und der Linken hervorgerufen hat, schreibt die offizielle 'Moskwa':

In dem Streit um den Parlamentarismus handelt es sich um das Streben, allmählich das Staatsprinzip durch ein anderes zu ersetzen. Wenn Parlament nur die Annahme der Volksvertreter bedeutet, so hat Russland ebenso ein Parlament wie England. (...) Wenn aber unter Parlament eine Verammlung der Volksvertreter verstanden wird, die als unmittelbare Quelle der Gewalt erscheint (...), so kann man in Russland von einem Parlament nicht sprechen. Das politische Spiel derer, welche alle Anstrengungen machen, in Russland den Parlamentarismus einzuführen, läuft jetzt darauf hinaus, daß die Duma durch die Taktik ihres Behaltens und ihrer Befestigung allmählich den Boden für die Beilegung der Staatsgrundprinzipien vorbereitet. Wir sind der Ansicht, daß ein Parlament im Sinne der Verkörperung des Parlamentarismus in Russland gleichbedeutend mit dem Untergang Russlands als Staat wäre.

Bekanntlich war es Finanzminister Kollowzew, der die oben offiziös verkündete herausfordernde Aeußerung tat. Auf diese Herausforderung hat die Duma bei der Weiterberathung des Eisenbahnbudgets durch Ablehnung seines Antrages geantwortet. Es nahm den Antrag des Referenten der Budgetkommission betreffend die Bildung einer Kommission 'auf gesetzgeberischem Wege' zur Untersuchung des gegenwärtigen Standes der Staats- und Privat-Eisenbahnwirtschaft an. Ferner wurde der Antrag der Budgetkommission angenommen, welcher bei dem auf 533 Millionen veranschlagten Etat eine Erhöhung von 33 Millionen verlangte.

Die Unterhaltungen bei der russischen Staatsbank.

Durch eine von einer besonderen Sachverständigenkommission in Petersburg angefertigte Untersuchung bei der Staatsbank ist dem 'R. T.' zufolge festgestellt worden, daß der Buchhalter Smirnin und der Kassierer Solowow 1274 Unterhaltungen und über 300 Fälschungen im Betrage von 247 000 Rubel vorgenommen haben. (Wie erinnerlich, ist letzerezeit die Untersuchung offiziell demontiert worden, jetzt stellt sich der Wert dieser Demontierung heraus.)

Kleine Tagesnachrichten.

— Aus dem Haag wird telegraphisch: Zum Gouverneur von Surinam wurde der frühere Kolonialminister God ernannt. — Bei einem Bengalen, der wegen Steuerverweigerung in einem Reisegefahren im Eisenbahnwagen auf der Station Barabatur verhaftet worden war, wurden nach einer Meldung aus Kalkutta vier Bomben und drei Dolche gefunden. — Das schwedische Geschwader mit dem König Gustaf und dem Prinzen und der Prinzessin Karl an Bord ist, wie eine Meldung aus Arenal besagt, nach Stockholm abgefahren.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. Mai.

Sonntagsplauderei.

Kudak! Kudak! nach das Portemonnaie heraus und nun kräftig geschüttelt, denn wer beim ersten Kundstuf also tut, auf den flucht goldener Regen nieder, dessen Geldbörse krafft sich, und ihm geht immer das Geld aus.

Und meine künftige Gefährtin schüttelte gleichfalls energisch ihr zierliches Geldtäschchen, am vergangenen Mittwoch, als wir zum erstmalig in diesem Jahr den vertrauten Frühlingständer hörten, draußen auf der grünen Rabeninsel am lauschigen Plätschen, hinterm rauschenden Wehr. Und wir scherzten und plauderten, woher uns denn wohl das gleichende Metall kommen könnte.

'Oh, ich habe gute Chancen, spiele ein Zehntel und das große Los ist noch nicht raus!' ... 'Ich habe bessere, spiele ein Viertel, schon seit langem, lange Jahren, eine stille ruhige Nummer, die noch nicht einmal je mit dem Freilos rauskam. Die ist direkt prädestiniert fürs große Los ... Habe so'n unbestimmtes Ahnen, als müßte sich diesmal gefangen ...' Kudak! Kudak! — wir schüttelten von neuem ...

Heut schüttelte ich nicht mehr. Der böse Bogen hat mich genarrt. Mich und meine traute Gefährtin. Das schöne Geld fiel auf eine andere Nummer ... Eine halbe Million auf eine andere Nummer! Eine ganz allgütliche Nummer, so ohne jede Besondereheit: 132 829. Längst nicht so apart wie meine, oder die meiner schillernden Begleitlerin. Nummer 132 829.

Und Berliner sind's, die das hübsche Gold einstreichen. Als ob die nicht so schon genug prokten. Berliner!

Zwar gebrauchten können's die vier, die den Preis davontragen, auch; sie sind nicht übermäßig mit Glücksgütern begünstigt. Ein Kaufmann, ein Maschinenmeister, ein Mittelhändler und ein Eisenbahnbeamter. Er hat f. Zt. barmig geschmückt, daß die Gehaltsverhöhung wieder auf Monate verzögert wurde, hat mit seinen Kollegen zusammen gezürnt über die kaumfessige Regierung; man hat er schon heraus. Wie die andere auch, spielte er ein ganzes Viertel. Kriegt jetzt auf ein Viertel 105 625 Mark. Das ist besser, als ein paar lumpige Mark Gehaltsaufbesserung. Auch der Lehrer ist hochbetruht. Ein alter Herr von ledig Jahren. 'Mutter, nun spanne ich aus ...' rief er stolz seiner Gattin zu, als das Telegramm vom Kollektur gekommen. Zuerst aber — so erzählt er selbst — ist er freudbelübt geworden und hat gezittert und konnte nicht sprechen.

Ich glaube, ich würde nicht zittern ... Und auch der Kaufmann und der Maschinenmeister versicherten dem Kollektur, daß sie die ganze Nacht nicht hätten schlafen können vor Freude und Aufregung. Na, eine Nacht kann man schon mal dran geben, wenn einem das Glück so ins Haus strömt ... Der Eisenbahner allein ist nicht so der Balance geraten; er hat sich beim Kollektur noch gar nicht sehen lassen. Er hält's anscheinend mit der Devise in jenem bayerischen Lied: 'Wir wollten ihm schon trügen, aber langsam, aber langsam ...' 105 625 Mark!

Ich hör' auf keinen Kudak mehr ...

Zur Landtagswahl.

Den konservativen Parteien, die als ihren Kandidaten Herrn Privatogenten Dr. Steinrück aufgestellt haben, hat sich nun auch, wie es ja selbstverständlich war, der Bund der Landwirte angeschlossen. Als zweiten Kandidaten acceptierte er Herrn Dr. Reil, den Führer der hiesigen Nationalliberalen.

Am irigen Auffassungen zu begegnen, sei hier gleich noch besonders betont, daß die Nationalliberalen natürlich mit diesen Vorschläffen, insbesondere mit der konservativ-bündlerischen Kandidatur Steinrück nicht das Mindeste gemein haben. Sie haben ausdrücklich, weil in der gegenwärtigen Zeit auf den verschiedenen Gebieten eine gesunde Fortentwicklung nur durch eine Stärkung des Realismus möglich ist, ein Zusammengehen mit den Konservativen abgelehnt und sich für ein Kompromiß mit den Liberalen entschieden, auf der Basis der Kandidatur Reil und Schmidt.

Chrenvoller Ruf. Der hiesige ordentliche Professor der Geographie Dr. phil. Philippson hat einen Ruf mit ehrenden Bedingungen nach Utrecht erhalten.

Das Pflanzentzert spielt heute mittag 12 Uhr auf dem Plage vor dem Stadttheater die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 75 nach folgendem Programm: 1. 'Hondicap', March von Cousta; 2. Ouverture zur Operette 'Leichte Kavallerie' von Suppe; 3. 'Les Fleurs', Walzer von Waldteufel; 4. 'Ein Almbuchblatt' von R. Wagner; 5. 'O Maienzeit', Lied von Brand.

'Der Frankeische Jünglingsverein an St. Ulrich (Leiter Herr Pastor Beintke) feiert, wie bereits zur Mitgeteilt, am Montag,



Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen),
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

Hallesche Automobil-Centrale G. m. b. H.



Halle S., Grünstrasse 31. Telephon 3129.
Grosse moderne Garage u. Reparaturwerkstätte.
Automobile nur erstklassige Marken in jeder Stärke.
Generalvertretung der 12/16 P. S. F. N. 4 Zyl. Tourenwagen.

Die PHONOLA.



Wer die PHONOLA erwähnt, erhält das vollkommenste Klavierspielinstrument. Es ist das einzige seiner Art, das alle musikalischen Anforderungen reiflich erfüllt. Keine einzige Note, keine Nuance geht verloren, jede Betonung, selbst innerhalb eines Akkordes, ist leicht auszuführen. Durchgeistigt von der Individualität der ersten Klavierkünstler, gestaltet sich der Vortrag mittels der

Künstler-Notenrollen

zu einem Akt höchster künstlerischer Bedeutung und der Freude an eigenem Spiel, das man auch ganz seiner persönlichen Auffassung anpassen kann. — Letzte Phonola-Erfindung: „SOLODANT“ zur selbsttätigen Hervorhebung eines Tones auch innerhalb eines Akkordes.

PHONOLA Preis Mark 950.—, SOLODANT-Meisterspiel-Phonola Mark 1250.—, SOLODANT-Phonola-PIANOS verschiedener erstklassiger Marken von Mark 2150.— bis 3000.—, Prospekt bezw. Vorspiel bereitwilligt. 8983

Nur bei **Albert Hoffmann** — Am Riebeckplatz. —

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.



Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O.Schl.

Eukalyptus-Bonbons

Bestes Hustenmittel der Welt
Schutzmarke Zwillinge.

Fakel 30 Pfennig.

Überall zu haben.

Fabrikanten:

Knappe & Würk, Leipzig,

Dampf-Schokoladen-, Zuckerwaren- und Süßwaren-Fabrik.

Haupt-Niederlage und Vertrieb für Halle a. S.:

Adolph Herrmann,

Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.



Reine großen frischen Trans-
porte von ca.

150 Luxus-,

Reit- und Wagenpferden

aus den hervorragendsten Gestüthen Ungarns sind jetzt vollständig bei mir eingetroffen und stehen von Montag, den 11. ds. Monats ab zum Verkauf.

Unter den Wagenpferden befinden sich schöne echte Gepanane mit hervorragenden Steppgängen, sehr schnelle, allzeitverlässige Jüder und vornehme Carrossiers.

Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren, zu jedem Dienst sofort brauchbar und die Reitpferde transportfähig geritten.

Die Reitpferde stehen Reitbahn Rossplatz — Café Bauer —, und die Wagenpferde wie bisher Aoussore Hallische Strasse 2c zur gefl. Musterung bereit.

Teleph. **J. Rosenfeld, Hoflief., Leipzig.**
1560.

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

Wollene mit der Hand gestricke Socken empfiehlt (125 H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84. Tel. 8983. Glas- u. Luftdichte-Hander 3. Bar. v. 50 Bfg. an. L. Carl. Oscar Ballin, Leipzigstr. 91.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank)

Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven:
183 1/2 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

insbesondere:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremden Sorten.

Ständiges Lager erstklassiger Anlagewerte.

Annahme von Depositengeldern zur kulantesten Verzinsung.

(Die jeweiligen Sätze werden an unserer Kasse durch Aushang bekanntgegeben).

Conto-Corrent und Check-Verkehr.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Aufbewahrung von Wertgegenständen, verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung feuer- und diebessicherer Schrankfächer (Safes).

Ausgabe von Kreditbriefen auf alle wichtigeren Plätze der Welt.

Beschaffung und Ueberbringung von Hypothekengeldern.

„Börsen-Wacht“

Unparteiisches Börsenblatt für die Interessen der Kapitalisten. (5070)
Erscheint zweimal wöchentlich und bringt hochinteressante Leitartikel sowie umfangreichen Briefkasten mit sachgemässen, fachmännischen Ansichten über sämtliche Börsenwerte des In- und Auslandes.
Abonnenten erhalten täglich gratis gesonderten

„Börsen-Bericht“.

Derselbe behandelt die neuesten Tagesereignisse und bringt im Briefkasten eingehende, streng objective Informationen.

Man verlange Probenummern gratis und franko bei der Expedition der Börsen-Wacht, Berlin SW. 15, Zimmerstr. 22.



Gasherde

„Prometheus“ u. „Victoria“

sind praktische u. sparame Gasherde zum Kochen, Braten, Baden, Blättern.

Einseitige Zweiteilige Dreiteilige Kocher
1-5 6 6, 8-25 6 12, 20-35 6

Komplette Gasherde mit 2 Koch- u. Badestellen, mit Protosen 45, 60-150 6



Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

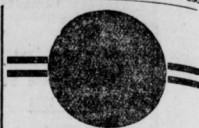
Geschäftsstelle: Rathaus. Zinssuss 3 1/2 %.
Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst.

Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8-1 und nachm. 3-5 Uhr, Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. 144

Bandwurm mit Kopf

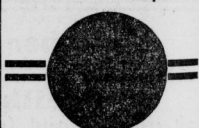
auch Maden und Spulwürmer werden selbst in hartnäckigen Fällen schmerzlos entfernt durch „Solitanien“, garant. unschädliche, angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz. Nur „Solitanien“ echt mit Anweis. 2 Mk. b. Eins. v. 2.25 Mk. frei. Bestandl.: Detann Granatextr. 10, Embellia 5, Kakao, arom. Zucker je 15, Ricin-Öl 20. Depots: Hirsch- und Löwen-Apotheke.

„Zum Würzburger“ Ausverkauf von Würzburger Bürgerbräu (1/2 Str. 20 Bfg.) am Hallmarkt, Fernspr. 2507. Einbl.-Verkauf. 137) Alleinverkauf für Halle a. S.



Bohnen, Stangen- und Buschbohnen, grün- und gelbschötig,
Erbsen, Kneifel-, Mark- und Zuckererbsen, hohe, halbohe u. niedrige,
Gurken, lange Schlangen, mittellange und kurze Trauben,
Rettiche, Mai-, Sommer-, Winterrettiche, weiss, gelb u. schwarz, sowie alle Arten
Gemüsesamen, als: Radies, Petersilie, Blätterkohl, Bohnenkraut, Dill, Majoran, Spinat, Rapsrüben, Kürbis, Salatrüben, Melonen etc.
Blumensamen in dankbaren, farbenprächtigen Sorten.
Grassamen, reine, hochkeimfähige Mischungen.
Blumenzwiebeln, als: Lilien, Gladiolen, Begonien, Ranunkeln; ferner: Edelhählen, Remontant-Nelken, Staudenorchideen, Kletterrosen, Clematis, Farn, Erdbeeren, Wasserrosen etc.
Champignonbrut, Raffinast, Kumpelweim, Insektenungift,
Düngemittel, Blumenstäbe, Gartengeräte, Vogelfutter.
Balkonmischung zum schnellen Beranken von Lauben, Balkonkästen, Zäunen, Gittern etc.
a Fort. 35 Fig. 9002

Moritz Bergmann
Samenhandlung,
Markt 20. Telephon 107.



Damentuch, Ia. Qualität in neuesten Farben zu eleganten Blumenadentleiden. Billardbrud u. moderne Ausstattungen für Herren u. Damen verleihe billigst jedes Maß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld Str.

Carl Booch's „Waidmannslust“ Schokolade
geseitlich geschätzt hervorragende Qualität in **Zapollanform u. Tafeln**
B. Wilhelm, Konditor, Leipzigerstrasse 59, H. Dietze, do., Burgstrasse 38 (Ecke Rühlweg), Richard Pöser, Marktstrasse 64, Max Mannschätz, Mecklstr. 19, Oswald Patzschke, Ballbergweg 11, Otto Wucherer, Erbsenstrasse 75, Max Wege, Gumboldtstr. 2, Baumstrasse 44 und Carl Booch, Breiterstrasse 1, Markt, Roter Turm.

Neu! Originell!
„Verlangt neuste Preisliste über“
Hygienische Bedarfsartikel. Diskret, gratis u. franko. Gummiwaren - Versandhaus 125/16, Frankfurt a. M., Hansaallee 125.

Damen (inkl. ruh. bistr. Aufnahme) bei **Ww. Muzel,** 6878 Hannover, Geupenstr. 2. (8401)

Wintergarten im Café
täglich von abends 7 1/2 Uhr an
konzertiert das
Künstler-Ensemble „Styria“
Solisten ersten Ranges.